Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 44 (1984-1985)

Heft: 4

Rubrik: Bündner Lehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

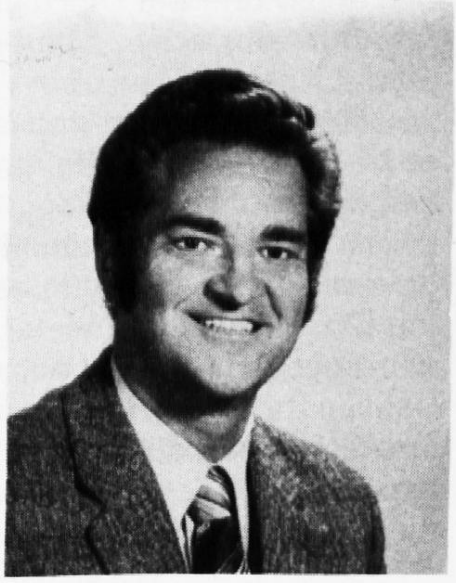
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bündner Lehrerverein

Dank an den scheidenden Präsidenten Jon Claglüna, Pontresina



Lieber Jon

Du trittst heute nach sechsjähriger Amtszeit als Präsident und nach dreizehnjähriger Tätigkeit im Vorstand des Bündner Lehrervereins zurück. Als man Dich am 29. September 1978 in Chur zum Nachfolger unseres Ehrenmitglieds Toni Halter zum Vorsitzenden wählte, bedeutete das ein Novum. – Ja, ein Primarlehrer wird zum Präsidenten des BLV! Dein Vater, unser pensionierter Kollege in Ardez, hat Dir damals gesagt, das sei ein Amt für Seminardirektoren, Kantonsschullehrer und für Inspektoren! Allerdings, Du hattest das Amt nicht gesucht, aber mutig warst Du trotzdem, und das Vaterwort hatte glücklicherweise den Sohn unterschätzt.

Ich durfte damals als neuer Aktuar mit Dir im Vorstand Einsitz nehmen. Deine siebenjährige Mitarbeit als Aktuar hatte Dir Einblick und Verständnis für die vielen Geschäfte und Probleme des Vereins gegeben. Nebst den routinemässigen Vereinsgeschäften drängten sich immer mehr zeit- und arbeitsintensive Aufgaben auf. Mit Elan bist Du an sie herangetreten und hast auch uns Vorstandsmitglieder mitgerissen.

Die vielen Sitzungen – es waren auch schon mehr als zwanzig im Jahr – waren immer beispielhaft vorbereitet und die Verhandlungen gingen entsprechend voran. Ich verzichte an dieser Stelle die Geschäfte und Probleme des Vereins einzeln aufzuführen. Besonders erwähnt sei jedoch die Behandlungen und Stellungnahmen zu den einzelnen Gesetzesvorlagen, namentlich die Totalrevision des Schulgesetzes, das Kindergartengesetz, die Aufnahme der Kindergärtnerinnen in den BLV, die Teilrevisionen des Schulgesetzes, Revisionen der Pensionskassenverordnung und die Vorbereitung und Durchführung des hundertjährigen Jubiläums.

Die gewerkschaftlichen Probleme, der Kampf um die Besserstellung des Berufsstandes, die oft zähen Verhandlungen mit dem Erziehungsdepartement; das sind Aufgaben, die jahraus, jahrein an den Vorstand herantreten. Hier trägt allein der Präsident mit seinem Organisations- und Verhand-

lungsstil die Verantwortung. Im stillen Studium verschafftest Du Dir immer die notwendigen Kenntnisse der Materien und Vorlagen, so dass der Vorstand bestens informiert und orientiert war. Wir Vorstandsmitglieder überzeugten uns immer wieder von neuem mit welchem Verantwortungsgefühl und mit welcher Gründlichkeit Du an neue Aufgaben herantratst.
Als in den letzten Jahren – z. T. durch den Lehrerüberfluss hervorgerufen – das Verhältnis von Kollegen zu den Schulbehörden gestört wurde und zu Kündigungen führte, tatst Du mehr als ein Vereinspräsident. Dein persönlicher Einsatz zugunsten der bedrängten Kollegen war einmalig. Keine Arbeit und Mühe war Dir zu gross, obwohl Du Dir im klaren warst, dass ein Erfolg nur sehr schwer herbeizuführen war. In langen Abendsitzungen, die oft mit Nachtfahrten über verschneite Pässe verbunden waren, hast Du Zeit und Geduld geopfert und ich weiss, Du hast selber darunter gelitten, wenn es bei Kollegen und Behörden an der nötigen Einsicht fehlte.
Lieber Jon
Es ist mir persönlich eine Ehre und eine grosse Genugtuung, Dir im Auftrage des Vorstandes und des Bündner Lehrervereins für Deinen beispielhaften Einsatz während vieler Jahre zu danken. Du warst für uns ein liebenswürdiger Kollege und dem BLV ein kluger und tatkräftiger Präsident. –
Danken möchte ich an dieser Stelle auch Deiner liebenswürdigen Gattin für ihre Schreibarbeit als zuverlässige Gratis-Sekretärin des BLV!
Ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg in der Schule und viel Zeit und Freude für Deine kulturelle Arbeit zum Wohle Deiner «chara Engiadina».

Mario Jegher, Vizepräsident

Aus den Verhandlungen des Vorstandes

Kantonalkonferenz 1985
Unsere diesjährige Kantonalkonferenz findet am 27. und 28. September a. c. im schönen Poschiavo statt. Es würde uns freuen, an der «Bündner Lehrerlandsgemeinde» in Poschiavo viele Kolleginnen und Kollegen begrüssen zu dürfen.

Aktion Hohle Gasse
Diese Aktion konnte im Kanton Graubünden mit einer Spendensumme von Fr. 2275.– abgeschlossen werden. Besten Dank allen Schulen, die ihr Scherflein dazu beigetragen haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Es ist mir ein Bedürfnis, meinem Amtsvorgänger, Jon Claglüna, Pontresina, für seine grosse und pflichtbewusste Arbeit im Dienste des Bündner Lehrervereins herzlich zu danken.
Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte ich um ihre Mitarbeit und Unterstützung. Nur durch Einigkeit und im Zeichen echter Solidarität wird es uns gelingen, die anstehenden Probleme, auch die der jungen Lehrerinnen und Lehrer, befriedigend zu lösen.

Heinrich Dietrich